

„Tratsch im Treppenhaus“
**Ein Klassiker aus dem Hamburger Ohnesorg Theater
 zum 30. der Retzer Bühne**



Von Petra Kretschmer und Günter Schröder
 Bad Salzuflen-Retzen. Nahezu drei Stunden amüsanter Unterhaltung im vollbesetzten Saal des Gasthaus Rickmeyer an der Alten Landstraße in Bad Salzuflen-Retzen und immer wieder herzliches lautes Lachen sowie kräftigen Szenenapplaus gab es bei der Premierenvorstellung - während und nach dem Schwank von Jens Exler's - „Tratsch im Treppenhaus“ für das Theaterensemble der Retzer

Bühne. Mehr Erfolg kann es für eine Theater-Laienspielgruppe wohl kaum geben.
 Zum Inhalt: Ein Treppenhaus in einer tristen Mietskaserne. Hier schwingt Meta Boldt (Monika Weber) das Zepter über ihre Mitbewohner und lässt sich nichts entgehen. „Es geht doch nichts über eine gute Hausgemeinschaft“, säuselt sie immer wieder und tyrannisiert mit ihrem Tratsch, Lügeereien und übler Nachrede ihre Nachbarn. So entgeht ihr auch nicht, dass Witwe Knoop (Heidi Krysmann) eine Kammer untervermietet hat, was laut Mietvertrag strengstens verboten ist. Der „Haustyrann“ ist der festen Überzeugung, dass unhaltbare Zustände Einzug in das anständige Haus halten würden und die Ordnung dahin wäre, wenn sie dem Hauswirt, Schlachtermeister Tramsen (Andreas Landau), nicht ständig über alle Neuigkeiten auf dem Laufenden hielte. Zunächst zeigen sich Tramsen und Nachbar Ewald Brummer, Steuerinspektor a.D.,



(Gerhard Weber) auch empört und wollen - wie von Meta Boldt gefordert - Frau Knoop in ihre Schranken weisen. Doch die hübsche junge Untermieterin Heike Seefeldt (Jessica Kesting) dreht den älteren Herren mächtig den Kopf. Heike wiederum wird der Kopf jedoch von Dieter Brummer (Miguel Krysmann), dem Neffen des Steuerinspektors a.D. dreht, als auch er - unerlaubterweise - in die leere Kammer seines Onkels einzieht. Durch flüchtige Blicke durchs Schlüsselloch und belauschte Gespräche kann Meta Boldt leider nicht alles erfahren und so setzt sie sich mit ihren zusammengereimten Halbwahrheiten bei allen Hausbewohnern, langsam aber sicher, in die Nesseln. Zumal sie ihr loses Mundwerk nicht halten kann. Letztendlich hat aber auch Heikes Vater, Autohausbesitzer Seefeld (Franz Dötsch) noch ein Wörtchen mitzureden. Dass er von Meta Boldt für einen „Kriminalen“ gehalten wird, kommt Allen bei der heilsam

erteilten Lektion für den „Haustyrannen“ nur recht. Ein herrlicher Klamaus, der den Lachmuskeln keine Pause gönnt und bei dem kein Auge trocken bleibt. Mit bedacht hat die langjährige Regisseurin Susanne Habenicht die Besetzung der Rollen vorgenommen und wagt dabei auch etwas Neues. Unter den Darstellern befindet sich in diesem Jahr neben den „alten Hasen“ auch ein ganz neues Gesicht: Jessica Kesting (23) ist erstmals beim Ensemble der





Retzer Bühne dabei. Publikums- erfahrung bringt die Retzener Laienschauspielerin jedoch als Posaunistin mit und ist für das Kultstück „Tratsch im Treppen- haus“ eine gute Wahl für die Rolle der attraktiven und selbst- bewussten Heike Seefeldt.

Fazit: Eine geschlossene Lei- stung des Teams – vor und hin- ter der Bühne. Die Erleichte- rung nach der gelungenen Pre- mierenvorstellung war den Ak- teuren anzusehen. „Das Lam- penfieber hat sich für heute gelegt. Jetzt sind es nur noch 12 Aufführungen bis zum Ende unserer diesjährigen Theater-

saison“, schmunzelt Franz Dötsch, ein alter Hase, der seit 26 Jahren auf der Bühne steht. Seinen Schauspielkollegen geht es ähnlich. Bereits 1989 konn-

ten die Theater-Laienschau- spieler das Publikum schon einmal mit dem Klassiker „Tratsch im Treppenhaus“ begeistern und auch damals war Gerhard Weber mit dabei. Wie es damals war, das weiß man nicht - sitzt man aber heute im Saal und schließt die Augen, so könnte man meinen, die Rolle der Meta Boldt wurde mit Heidi Kabel besetzt. Die Theater-Laienspielgruppe „Retzer Bühne“ wurde am 11.2.1985 gegründet und ist inzwischen weit über die Grenzen von Retzen hinaus in ganz Ostwestfalen-Lippe be- kannt geworden. Mit viel Witz und Spielfreude werden seit 30 Jahren Bühnenstücke im Gast- haus Rickmeyer und im Kurthe- ater Bad Salzuflen aufgeführt. In Zahlen sind das 318 Vorstel-

lungen mit insgesamt 60.000 Zuschauern, ein Grund zum Feiern. Mit einem Glas Sekt bedank- ten sich die Akteure bei Familie Stock, die ihnen Saal und Ser- vice des Gasthauses jährlich zur Verfügung stellen und ihrem treu- en Publikum, ohne die es die Theatergruppe gar nicht geben würde.

Wer bei der Premierenvorstel- lung nicht dabei sein konnte hat noch die Möglichkeit Restkar- ten für die Vorstellungen am **Freitag, den 27.3., am Samstag, den 28.3. und Sonntag dem 29.3.2015 für das Kur- und Stadttheater Bad Salzuflen** zu bestellen (Kartenpreis: 14,- Euro auf allen Plätzen). Freuen Sie sich auf eine unterhaltsame Komö- die voller charmantem Witz, mit bissigen und heiteren Dialogen.

Die Vorverkaufsstellen für diese Aufführungen sind:
 Theaterkasse im Kurgastzentrum, Tel.: 05222-952909,
 Theaterkasse(at)bad-salzuflen.de, Bürgerberatung im Rathaus
 der Stadt Bad Salzuflen, Tel.: 05222-952444 oder auch
 online unter: www.staatsbad-salzuflen.de.

